

Strukturkurs Altenglisch – Morphologie 1

- ◇ Wörter und Lexeme
- ◇ Flexionsmorphologie – Lexikalische Morphologie
- ◇ Grammatische Kategorien
- ◇ Lexemklassen
- ◇ Pronomina

Wörter und Lexeme

Die Wörter *find* und *found* sind verschiedene Formen des gleichen Wortes.

- ▶ Der Ausdruck *Wörter* wird im Sinne von Wortform verwendet;
- ▶ der Ausdruck *Wort(es)* bezeichnet eine Klasse von Wortformen, die in einem gewissen Sinne äquivalent sind.

Die Ausdrücke *find* und *found* (ebenso *died* ~ *dies*, *tooth* ~ *teeth* etc.) sind verschiedene Wörter in der ersten Bedeutung (*Wort* = Wortform), gleichzeitig sind sie jedoch verschiedene Formen des gleichen Wortes '*find*' (bzw. '*die*', '*tooth*') in der zweiten Bedeutung.

Um diese verschiedenen Bedeutungen von Wort konsequent auseinander halten zu können, ist es sinnvoll eine terminologische und typographische Unterscheidung zu treffen.

Wort vs. Lexem

Von nun an soll der Terminus **Wort** zur Bezeichnung einzelner Wortformen verwendet werden. Wortformen werden durch Kursivschrift gekennzeichnet: *find, found*.

Ein **Lexem** ist eine Klasse lexikalisch äquivalenter Wortformen, die es in verschiedenen grammatischen Umgebungen repräsentieren.

Das **Lexem** ist eine abstrakte Einheit, die durch die invarianten Eigenschaften der Menge der Wörter definiert ist, die es repräsentiert.

Wenn wir von den Eigenschaften eines **Lexems** sprechen, handelt es sich gewöhnlich um Merkmale der syntaktischen Klassifikation (z.B. das Lexem **find** ist ein Verb) oder der Bedeutung (z.B. **old** ist in einer Bedeutung das Gegenteil von **young**, in einer zweiten Bedeutung das Gegenteil von **new**).

Lexem – Repräsentationskonventionen

Falls erforderlich können Lexeme typographisch z.B. durch Fettschrift gekennzeichnet werden: **find**, **die**, **tooth**.

Somit können wir jetzt Aussagen machen wie:

- ▶ Das Wort *found* ist das Präteritum von **find**;
- ▶ der Plural von **tooth** ist *teeth*;
- ▶ der Singular von **mouse** ist *mouse* etc.

Unter der **Zitierform** (oder **Nennform**, **Lemma**) eines Lexems verstehen wir die Form des Lexems, die konventionellerweise verwendet wird, um sich darauf in den Standardwörterbüchern und Grammatiken zu beziehen.

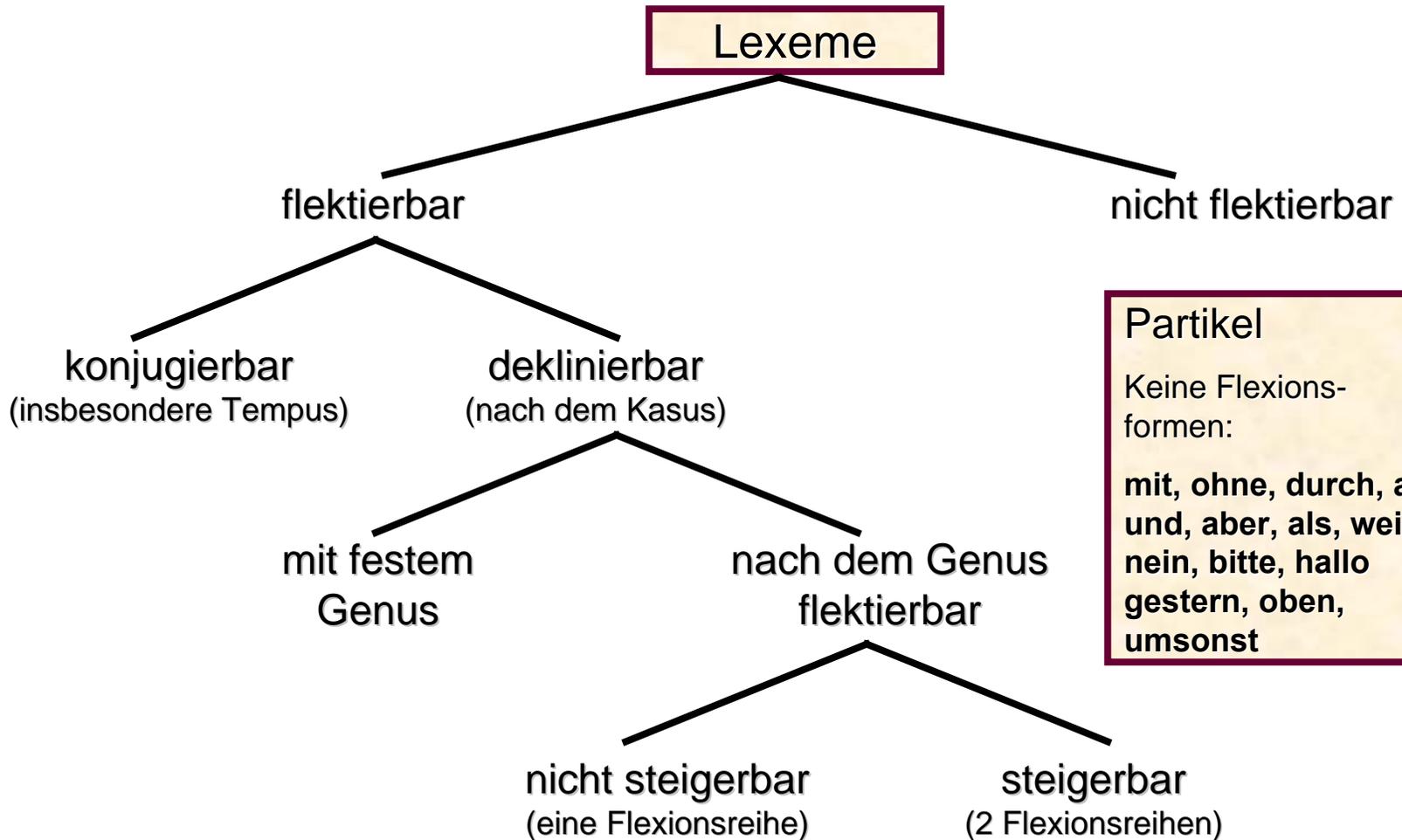
Lexemklassen

Die **Lexeme** einer Sprache können im Hinblick auf bestimmte semantische und formale Eigenschaften in **Klassen** eingeteilt werden. Die Herausarbeitung dieser Klassen — der sog. **Redeteile** (lat. *partes orationis*, engl. *parts of speech*) — hat eine lange Geschichte, angefangen bei den alten griechischen Philosophen **Plato** und **Aristoteles** und griechischen und römischen Grammatikern wie **Dionysius Thrax**, **Varro** und **Donatus**.

Kategorie	Kriterium	„Semantik“	Akzidenz
Nomen	kasusbildend	beschreibt Dinge und Handlungen	3 Genera 2 Arten 3 Formen 3 Numeri 5 Kasus
Pronomen	kasusbildend	vertritt das Nomen	Person Genus Numerus Kasus Form Art
Artikel	kasusbildend		3 Genera 3 Numeri 5 Kasus
Verb	kasuslos	Tätigkeit Leiden Aussage	5 Modi 3 Genera 2 Arten 3 Formen 3 Numeri 3 Personen 3 Tempora
Partizip	wie Nomen und Verb		ohne Personen und Modi
Adverb	flexionslos		
Präposition	flexionslos	kann vor alle Satzteile treten	
Konjunktion	flexionslos	zur Ordnung der Gedanken	

Lexemklassen

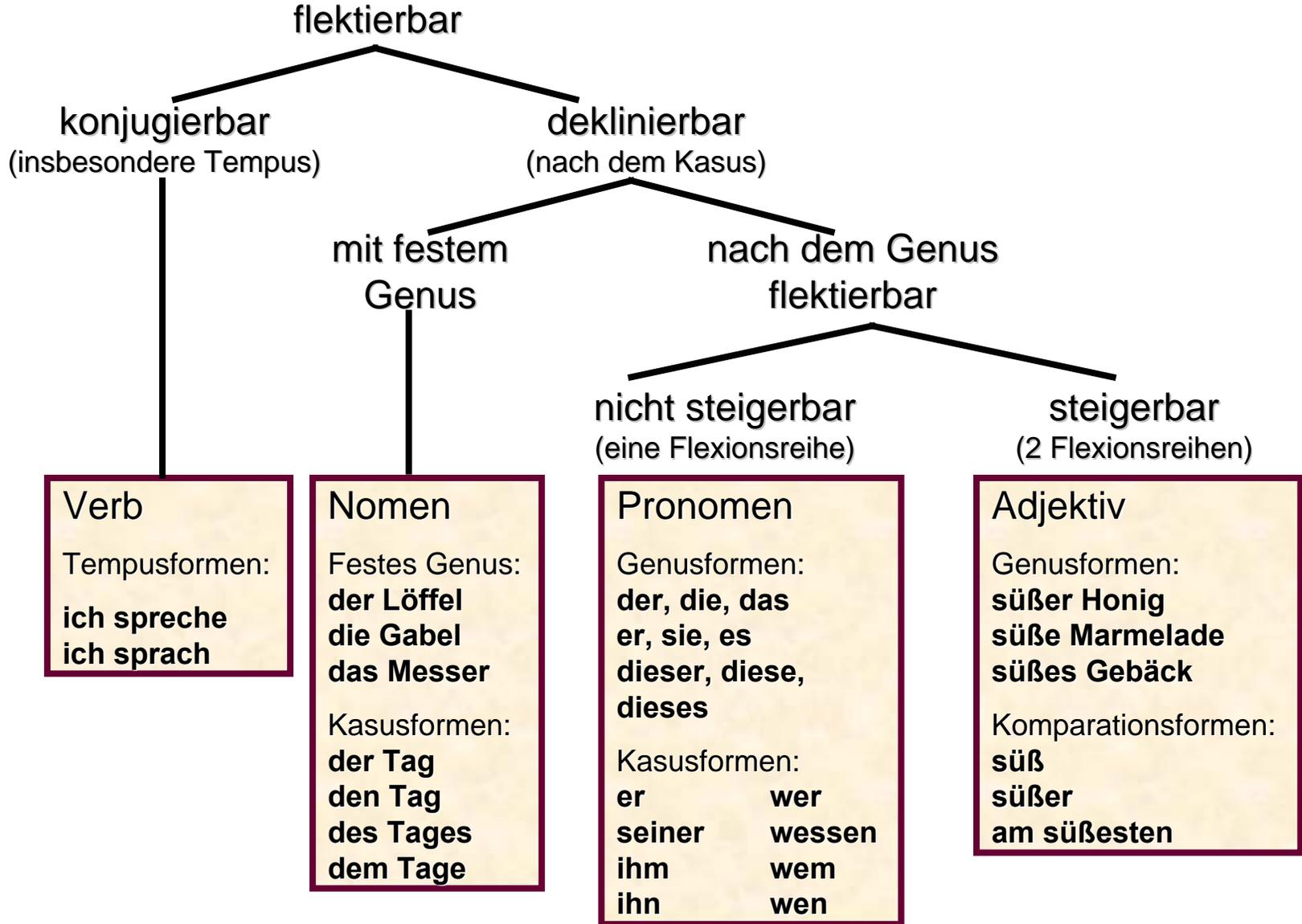
1. Verb *run, kick, work, ...*
2. Nomen *tree, dog, freedom, ...*
3. Adjektiv *big, red, beautiful, ...*
4. Adverb *today, there, well, stragely, ...*
5. Präposition *in, on, below, against, ...*
6. Determinator *a(n), some, any, the, this, that ...*
7. Konjunktion *that, because, although ...*
8. Interjektion *ouch, oops, oh, psst ...*

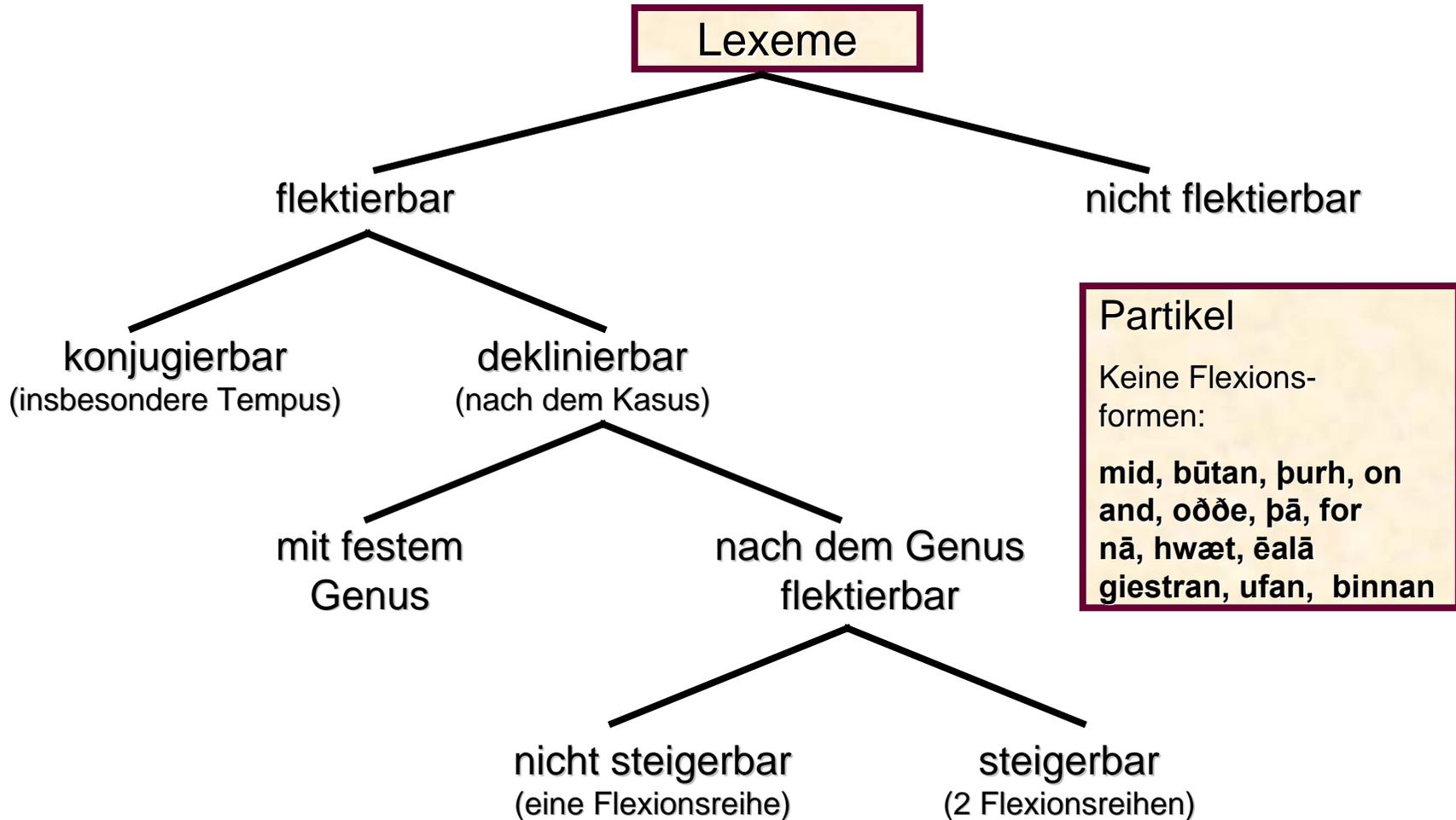


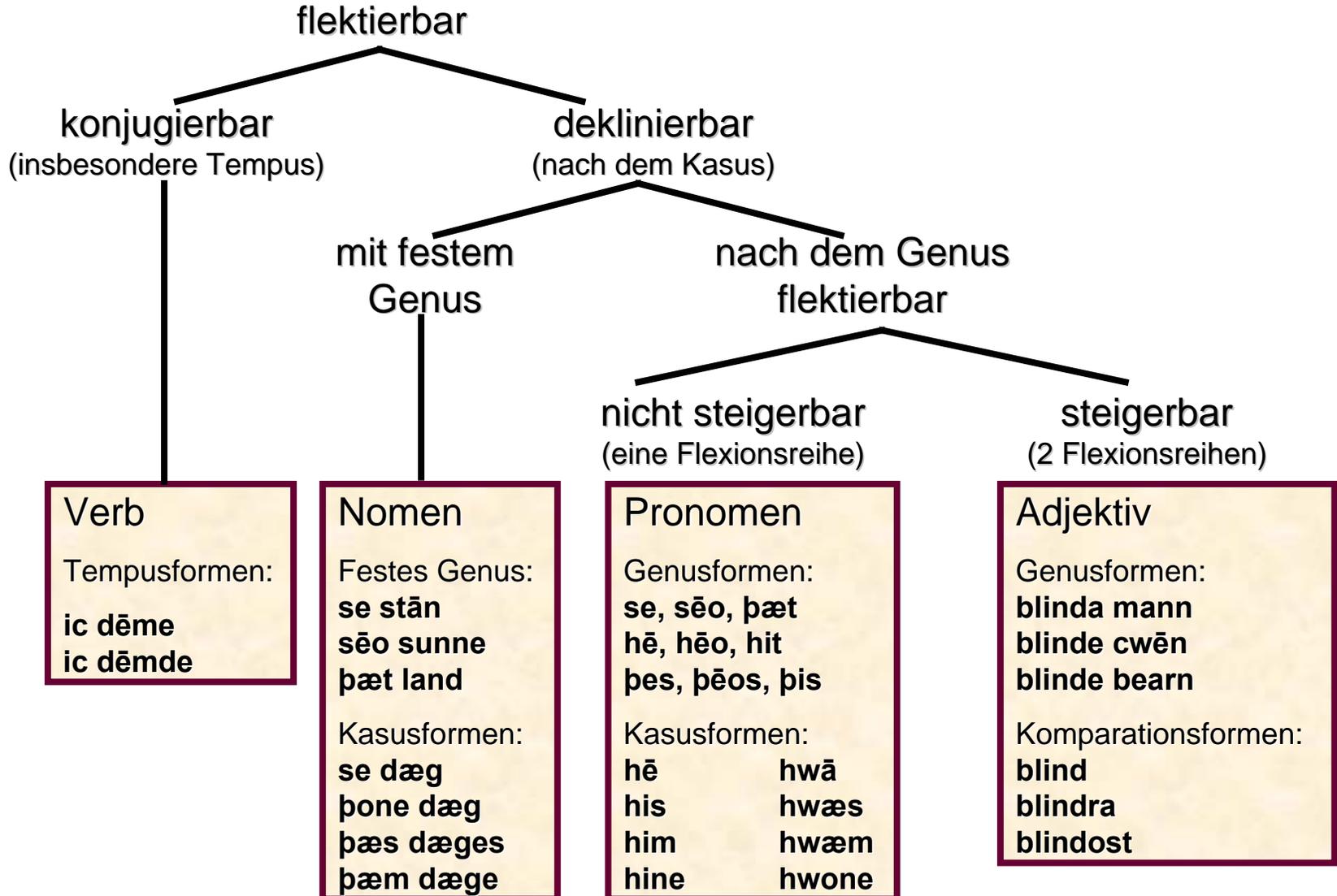
Partikel

Keine Flexions-
formen:

**mit, ohne, durch, auf
und, aber, als, weil
nein, bitte, hallo
gestern, oben,
umsonst**







Flexionsmorphologie und lexikalische Morphologie

Es ist offensichtlich, daß die Wörter *generate* und *generation* in enger formaler Beziehung zueinander stehen und gewisse Bedeutungsmerkmale gemeinsam haben. (So gilt z.B. die Proportion *generate:generation* :: *propagate:propagation*). Dennoch sind sie Formen von zwei verschiedenen Lexemen **generate** und **generation**.

Generate, generated, generates und *generating*, andererseits, sind verschiedene Formen desselben Lexems **generate**. Die formalen Beziehungen zwischen **generate** und **generation** einerseits und die zwischen den verschiedenen Formen des Lexems *generate* andererseits (*generate, generated* etc.) sind von verschiedener Art.

Morphologisches Paradigma

Die verschiedenen Wörter eines bestimmten Lexems bilden ein morphologisches Paradigma.

- ▶ generate: {*generate, generates, generated, generating*}
- ▶ generation: {*generation, generations*}
- ▶ singen: {*singe, singst, singt, singen, sang, sangst, gesungen*}
- ▶ Sänger: {*Sänger, Sängers, Sängern*}

Flexionsmorphologie

- ◇ Der Terminus **Flexion** bezieht sich auf die Prozesse, welche die verschiedenen Formen desselben Lexems erklären. Er ist somit ein Oberbegriff für **Deklination**, **Konjugation** und **Komparation**
- ◇ Ein Flexionsprozeß resultiert in einer neuen Form des gleichen Lexems.

Sekundäre grammatische Kategorien

Grammatische Kategorie		Wertebereich
1.	Numerus:	Singular, Plural, Dual (Zweizahl)
2.	Person:	1. (Sprecher), 2. (Angesprochener), 3. ('Besprochener')
3.	Genus:	Maskulinum, Femininum, Neutrum (männlich, weiblich, sächlich)
4.	Kasus:	Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ, Instrumental etc.
5.	Tempus:	Präsens, Präteritum, Futur (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft)
6.	Aspekt:	Progressiv, Imperfektiv, Perfektiv
7.	Modus:	Indikativ, Konjunktiv, Optativ, Imperativ, 'Wirklichkeitsform', 'Möglichkeitsform', 'Wunschform', 'Befehlsform')
8.	Genus (des verbs):	Aktiv, Passiv, Medium

Deklination – Konjugation – Komparation

Deklination

- ◇ Die Flexion nominaler Kategorien (Nomen, Adjektiv, Numerale, Pronomen, Artikel) mit den grammatischen Kategorien **Kasus**, **Numerus**, **Genus**, wird **Deklination** genannt.

Konjugation

- ◇ Die Flexion von Verben (grammatische Kategorien: Person, Numerus, Tempus, Aspekt, Modus, Genus Verbi (=Aktiv, Passiv) etc.) heißt **Konjugation**

Komparation

- ◇ **Komparation** bezeichnet die Flexion des Adjektivs hinsichtlich der Formen des Komparativs und Superlativs

Personalpronomina

1. Person		Singular	Dual	Plural
	Nominativ	iċ 'ich'	wit 'wir beide'	wē 'wir'
	Akkusativ	mē	unc	ūs
	Genitiv	mīn	uncer	ūre
	Dativ/ Instrumental	mē	unc	ūs
2. Person				
	Nominativ	þū 'du'	ġit 'ihr beide'	ġē 'ihr'
	Akkusativ	þē	inc	ēow
	Genitiv	þīn	incer	ēower
	Dativ/ Instrumental	þē	inc	ēow

Personalpronomina: 3. Person

3. Person		Singular			Plural
		Maskulin	Neutrum	Feminin	
	Nominativ	hē	hit	hēo	hī
	Akkusativ	hine	hit	hī	hī
	Genitiv	his	his	hire	hira
	Dativ/ Instrumental	him	him	hire	him

Possessivpronomina

- ◇ Als Possessiva wurden die Genitive aller Personalpronomina verwendet: *mīn*, *þīn*, *his*, *hire*, etc.
- ◇ in geringem Umfang findet sich auch die Form *sīn* (3. Person), eine alte Reflexivform
- ◇ Die Possessiva der 1. und 2. Person sowie *sīn* wurden wie indefinite Adjektive flektiert.
- ◇ *his*, *hire*, *hira* wurden nicht dekliniert

Demonstrativpronomina: *se* und *þes*

- ◇ Das Altenglische verfügt über zwei Demonstrativpronomina: *se* (*þæt*, *sēo*) und. Ihre Funktionen können als spezifizierend bzw. deiktisch bezeichnet werden.
- ◇ *se* (*þæt*, *sēo*) hat partikularisierende (Auswahl aus einer Gesamtheit) und identifizierende Funktion (zeigt das schon Bekannte oder Erwartete an). Es ist vergleichbar mit dem dt. bestimmten Artikel der (die, das), der ja ebenfalls ein Demonstrativpronomen ist.
- ◇ *þes* (*þis*, *þēos*) ist wesentlich seltener hat hinweisende Funktion.

Demonstrativpronomina: se und þes (Beispiel)

Beispiel:

on bysum gēare fōr se micla here þe wē ymbe spræcon
in diesem Jahr fuhr das große Heer wo wir über sprachen

dieses in einer
chronologischen
Reihe

das bereits
erwähnte
große Heer

Demonstrativpronomen: se

Singular		Maskulin	Neutrum	Feminin
	Nominativ	se	þæt	sēo
	Akkusativ	þone	þæt	þā
	Genitiv	þæs	þæs	þære
	Dativ	þæm	þæm	þære
	Instrumental	þÿ	þÿ, þon	þære
Plural				
	Nominativ		þā	
	Akkusativ		þā	
	Genitiv		þāra	
	Dativ/ Instrumental		þæm	

Demonstrativpronomen: þes

Singular		Maskulin	Neutrum	Feminin
	Nominativ	þes	þis	þēos
	Akkusativ	þisne	þis	þās
	Genitiv	þisses	þisses	þisse
	Dativ	þissum	þissum	þisse
	Instrumental	þÿs	þÿs	þisse
Plural				
	Nominativ		þās	
	Akkusativ		þās	
	Genitiv		þissa	
	Dativ/ Instrumental		þissum	

Relativpronomina

Das Ae. hat keine eigenen Relativpronomina. Zur Einleitung von Relativsätzen dienen:

- ▶ Die relative Partikel *þe*, vergleichbar mit der Verwendung von *wo* in dt. Dialekten, besonders wenn es Subjekt ist:
se mann þe ... der Mann, wo ...
- ▶ Die Formen des Demonstrativpronomens *se* (*þæt*, *sēo*):
se hearpere, ðæs nama wæs Orfeus, hæfde ān wif, sēo wæs hāten Eurydice 'der Harfenspieler, dessen Name Orpheus war, hatte eine Frau, die Eurydice hieß'
- ▶ Demonstrativpronomen + *þe*
þā cōm hē on morgenne tō þām tūngerēfan, se þe his ealdormon wæs 'da kam er am Morgen zum Gemeindevorsteher, der wo sein "Vorgesetzter" war'

Interrogativpronomina

Hwæðer 'welcher (von zweien)', *hwelc* (oder *hwylc*) 'welcher (von vielen)' wie indefinite Adjektiv flektiert; *hwā* 'who' hat folgende Formen:

	Maskulin und Feminin	Neutrum
Nominativ	hwā	hwæt
Akkusativ	hwone	hwæt
Genitiv	hwæs	hwæs
Dativ	hwæm	hwæm
Instrumental	hwæm	hwý

Indefinitpronomen

Die Interrogativa *hwā, hwæðer, hwelc* konnten indefinit ('irgendein', 'irgendetwas') verwendet werden. Viele andere Indefinita sind davon abgeleitet:

- ▶ *āhwā, āhwæðer, āhwelc* 'anyone' etc.
- ▶ *gehwā, gehwylc* etc. 'each one', etc.
- ▶ *æghwā, æghwylc*, etc. 'each one'
- ▶ *swā hwā swā*, etc. 'whoever', etc

Andere Indefinitpronomen sind z.B. *ælc* 'each', *æniġ* 'any' *swelc* (*swylc*) 'such', die wie indefinite Adjektive flektiert werden.